



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Rennen auf dem Nürburgring

Ingolstadt/Nürburg, 18. August 2013 – Tabellenführung ausgebaut: Mit einer starken Aufholjagd fuhr Mike Rockenfeller auf Rang vier – die Stimmen nach dem turbulenten DTM-Rennen auf dem Nürburgring.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das war ein Rennen unter schwierigen Bedingungen – und beste Werbung für die DTM. Es wurde überall im Feld gekämpft und gerangelt, auch unter Markenkollegen. Für meinen Geschmack gab es heute vielleicht etwas zu viele Duelle zwischen unseren Jungs, aber den Zuschauern hat das bestimmt gefallen. Mike (Rockenfeller) und sein Team haben nach dem Schreck in Kurve eins alles richtig gemacht – das waren heute ganz wichtige Punkte im Titelkampf.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Das war ein abwechslungsreiches und interessantes Rennen. Wenn man sich den Start anschaut und in der ersten Kurve seinen Meisterschaftsführenden neben der Strecke sieht, ist das der schlechteste Beginn, den man sich vorstellen kann. Wir waren ganz hinten, haben aber die richtige Entscheidung gefällt, Mike (Rockenfeller) hinter dem Safety-Car an die Box zu holen und ihm Regenreifen zu geben, obwohl das noch nicht als Pflicht-Boxenstopp zählen konnte. Aber es war deutlich, dass es für die gegebenen Bedingungen der richtige Reifen war. Wenn man von hinten nach vorn kommen möchte, ist dies die einzige Chance, die man hat. Von dem Zeitpunkt an ist das Rennen sehr gut gelaufen. Man hätte sich noch mehr erhoffen können, nachdem Mike vor den ersten Boxenstopps einen relativ deutlichen Vorsprung hatte. Aber bei diesem Rennverlauf und den schwierigen Bedingungen müssen wir mit dem Ergebnis wirklich zufrieden sein.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Platz 4

Reifen: Standard/Regen/Option/Standard

„Ich bin natürlich sehr zufrieden mit den Punkten – das ist doch klar, wenn man nach der ersten Kurve fast Letzter ist. Bei diesen Bedingungen kann alles passieren und es ist optimal gelaufen. Natürlich würde ich lieber auf dem Podium stehen und nach Champagner riechen. Aber das geht halt nicht immer in der DTM, dafür ist es hier zu



eng und das Niveau viel zu hoch. Dann muss man nehmen, was man kann. Und der vierte Platz heute ist sehr viel wert.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Platz 6

Reifen: Option/Regen/Option

„Ich könnte nicht viel glücklicher sein. Denn das Wochenende begann nicht so gut, ich bin vom 14. Startplatz ins Rennen gegangen und am Ende Sechster geworden. Wie in Moskau habe ich Punkte geholt. Ich bin jetzt da, wo ich sein wollte. Und ich hoffe, bei den nächsten Rennen noch weiter vorne zu sein.“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Platz 8

Reifen: Option/Regen/Option

„Es war ein schwieriges Rennen durch das wechselhafte Wetter. Ich habe einen Fehler gemacht. Aber ich habe heute meine ersten Punkte in der laufenden Saison gesammelt. Jetzt bin ich optimistisch für das nächste Rennen: Wir kommen nach Oschersleben, wo ich in der DTM zum ersten Mal auf der Pole-Position stand.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 9

Reifen: Standard/Regen/Option

„Chaotisch ist das Wort, mit dem ich das Rennen umschreiben möchte. Ich habe es zwar in die Punkte geschafft, aber bis dahin musste ich für meinen Geschmack zu viele Abenteuer bestehen. Ich bin beim Start nicht richtig weggekommen. Dann mit Slicks im Regen zu fahren, war wirklich kein Spaß. Außerdem hatte ich das eine oder andere harte Duell mit Markenkollegen. Das hat mir auch nicht gefallen. Über Rang neun bin ich aber ganz froh.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Platz 11

Reifen: Standard/Regen/Option

„Ein hartes Rennen, wirklich schwierig aber auch verrückt und lustig. Leider habe ich mein Ziel, in die Punkte zu fahren, knapp verpasst. Und das lag nicht am Speed, sondern unser zweiter Boxenstopp war nicht sehr gut – er hat sicherlich den Meisterschaftspunkt gekostet.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Platz 12

Reifen: Standard/Regen/Option

„Bruno Spengler hat mich nach dem Start angestoßen, der andere Kanadier hat mich anschließend umgedreht. Dadurch war mein Rennen gelaufen. Ein weiteres Wochenende zum Vergessen.“



Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 13

Reifen: Option/Regen/Option

„Mit dem Regen am Anfang war es für uns Fahrer nicht leicht. Dafür war der Unterhaltungswert für die Zuschauer umso größer. Leider konnte ich das Rennen nicht mit Punkten abschließen. Gefühlt war viel mehr drin, aber ‚hätte, wäre, wenn‘ gibt es auch in der DTM nicht.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Ausfall

Reifen: Standard/Regen

„Ein turbulentes Rennen mit Bedingungen, die ich mir so eigentlich gewünscht hatte, um von hinten nach vorn zu kommen. Ich hatte einen guten Start und bin gut durch die erste Kurve gekommen. In der zweiten Kurve bin ich aber von Andy Priaulx umgedreht worden und ans Ende des Feldes zurückgefallen. Durch das Safety-Car habe ich schnell wieder Anschluss gefunden. Mit einer guten Pace kämpfte ich mich im weiteren Verlauf wieder vor, doch dann habe ich einen Schlag von Filipe (Albuquerque) bekommen, der mich umgedreht hat. Beim Drehen hat mich auch noch Jamie (Green) getroffen. Dabei ist die Aufhängung kollabiert. Das war das Ende meines Rennens. Es tut weh, weil sich die Probleme weiter aneinander reihen und wir es nicht schaffen eine Glücksträhne zu erwischen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Das war ein sehr turbulentes Rennen mit vielen Ecken und Kanten. Gratulation an Mike (Rockenfeller). Er hat seinen Vorsprung in der Tabelle ausgebaut. Das war das Wichtigste an diesem Wochenende für Audi. Unser Team hat versucht, ihn dabei so gut wie möglich zu unterstützen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ich glaube, ich habe noch nie so viel Energie bei einem Rennen verloren wie heute. Großes Lob an die Strategietruppe. Die Entscheidung, Mike (Rockenfeller) sofort reinzuholen und ihm Regenreifen zu geben, war der Schlüssel zum Erfolg. Mike hat eine sehr starke Leistung im Regen gezeigt. Auf den Optionsreifen war er für meinen Geschmack etwas zu vorsichtig unterwegs, aber wir kämpfen um den Titel und deshalb kann man sich auch mal etwas zurücknehmen. 35 Punkte Vorsprung in der Tabelle. Wunderbar. Miguel (Molina) lag lange Zeit auf Rang drei. Nach seinem Fehler hat er sich zurück in die Punkte gekämpft. Seine Formkurve zeigt nach oben.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Zuerst möchte ich Mike Rockenfeller und dem Audi Sport Team Phoenix gratulieren. Ein perfektes Rennen und die Meisterschaftsführung ausgebaut. Bei uns lief es nicht rund. Edoardo (Mortara) war gleich in der ersten Runde in kleinere Scharmützel verwickelt und ist zurückgefallen. Dafür konnte er nichts. Filipe (Albuquerque) ist ein tolles Rennen



gefahren und hätte es locker in die Punkte geschafft. Leider hat einer der Boxenstopp nicht funktioniert. Dafür kann ich mich nur entschuldigen.“

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.